

Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen

vom 9. März 2007 (Stand am 1. September 2009)

Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM),

gestützt auf die Artikel 8 Absatz 2, 10 Absatz 4, 12, 16 Absatz 1, 32 und 56 Absatz 2 der Verordnung vom 9. März 2007¹ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen (FKV),

verordnet:

1. Kapitel: Frequenznutzung

Art. 1 Ausnahmen von der Konzessionspflicht

¹ Die Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a–d FKV sind in Anhang 1 dieser Verordnung geregelt.

² ...²

Art. 2 Benützung von Funkanlagen in Luftfahrzeugen

¹ In Luftfahrzeugen dürfen Funkanlagen nur dann benützt werden, wenn:

- a. die verwendeten Funkanlagen und Frequenzen keiner Nutzungsbeschränkung unterliegen; und
- b. die Benützung im Einverständnis mit der Führerin oder dem Führer des Luftfahrzeuges erfolgt.

² Die Benützung nicht konzessionspflichtiger Funkanlagen unterliegt keiner weiteren Einschränkung.

³ Die Einzelheiten der Benützung konzessionspflichtiger Funkanlagen werden in den Konzessionsbestimmungen geregelt.

Art. 3 Kennzeichnung der Sende- und Empfangsstellen

¹ Die Konzessionärin muss das in der Konzession festgelegte Ruf- oder Kennzeichen für jede am Funkverkehr teilnehmende Sende- oder Empfangsstelle mit einer Nummer oder einem anderen Zusatz ergänzen.

AS 2007 1023

¹ SR 784.102.1

² Aufgehoben durch Ziff. I der V des BAKOM vom 30. Nov. 2007, mit Wirkung seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 7087).

² Sie muss das Ruf- oder Kennzeichen bei der Verbindungsaufnahme und anschliessend alle zehn Minuten aussenden.

³ Die Absätze 1 und 2 sind nicht anwendbar auf die Benützung von Funkanlagen für die Verbreitung von Radio- und Fernsehprogrammen.

Art. 4 Koordinationsskanal

¹ Der Koordinationsskanal (K-Kanal) dient der Übertragung von Nachrichten zur Koordination des Einsatzes von Organisationen, die bei Schadenereignissen oder Unfällen Hilfe leisten.

² Eine einzelne Organisation darf ihren internen Funkverkehr nicht auf dem K-Kanal abwickeln.

³ Bei Übungen auf dem K-Kanal muss jedem Anruf das Wort «Übung» oder «Verbindungskontrolle» beigefügt werden. Stört eine Organisation bei einer Übung den Funkverkehr einer andern Organisation, die Hilfe leistet, so muss sie ihren Funkverkehr sofort einstellen.

2. Kapitel: Funkkonzessionen

1. Abschnitt: Konzessionsgesuch

Art. 5

Das Konzessionsgesuch für die Benützung des Frequenzspektrums nach Artikel 16 Absatz 1 FKV ist schriftlich oder elektronisch beim BAKOM einzureichen.

2. Abschnitt: Amateurfunk

Art. 6 Frequenzbänder

Für die Teilnahme am Amateurfunk stehen die folgenden Frequenzbänder zur Verfügung:

a.³ Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession CEPT oder einer Amateurfunkkonzession 1 oder 2:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Sendeleistung ^a
135,700 – 137,800 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1 W ERPe
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W

³ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 18. März 2009, in Kraft seit 1. April 2009 (AS 2009 1089).

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Sendeleistung ^a
7000,000 – 7200,000 kHz	primär	primär	1000 W
10100,000 – 10150,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
14000,000 – 14250,000 kHz	primär	primär	1000 W
14250,000 – 14350,000 kHz	primär	nicht zulässig	1000 W
18068,000 – 18168,000 kHz	primär	primär	1000 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	1000 W
24890,000 – 24990,000 kHz	primär	primär	1000 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	1000 W
50,000 – 52,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
144,000 – 146,000 MHz	primär	primär	1000 W
430,000 – 435,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
435,000 – 438,000 MHz	primär	sekundär ^b	1000 W
438,000 – 440,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
1240,000 – 1260,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	1000 W
1260,000 – 1270,000 MHz	sekundär ^b	sekundär ^{b, d}	1000 W
1270,000 – 1300,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	1000 W
2300,000 – 2308,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2308,000 – 2312,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
2312,000 – 2400,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
2400,000 – 2450,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^c	100 W
5650,000 – 5670,000 MHz	sekundär ^c	sekundär ^{c, d}	100 W
5670,000 – 5725,000 MHz	sekundär ^c	nicht zulässig	100 W
5725,000 – 5850,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10000,000 – 10450,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
10450,000 – 10500,000 MHz	sekundär ^b	sekundär	100 W
24000,000 – 24050,000 MHz	primär	primär	10 W
24050,000 – 24250,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
47,000 – 47,200 GHz	primär	primär	10 W
76,000 – 77,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
77,500 – 78,000 GHz	primär	primär	10 W
78,000 – 81,500 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
122,250 – 123,000 GHz	sekundär ^b	nicht zulässig	10 W
134,000 – 136,000 GHz	primär	primär	10 W
136,000 – 141,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
241,000 – 248,000 GHz	sekundär ^b	sekundär ^b	10 W
248,000 – 250,000 GHz	primär	primär	10 W

b.4 Inhaberinnen und Inhabern einer Amateurfunkkonzession 3:

Frequenzband	Status für terrestrische Verbindungen	Status für Verbindungen über Amateurfunk-Satelliten	Maximale Senderleistung ^a
144,000 – 146,000 MHz	primär	primär	50 W
430,000 – 435,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	50 W
435,000 – 438,000 MHz	primär	sekundär ^b	50 W
438,000 – 440,000 MHz	sekundär ^b	nicht zulässig	50 W
1810,000 – 1850,000 kHz	primär	nicht zulässig	100 W
1850,000 – 2000,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
3500,000 – 3800,000 kHz	sekundär ^b	nicht zulässig	100 W
21000,000 – 21450,000 kHz	primär	primär	100 W
28000,000 – 29700,000 kHz	primär	primär	100 W

^a Die Spitzenleistung beim Senderausgang ist die Durchschnittsleistung, die ein Sender während einer Periode der Hochfrequenzschwingung bei der höchsten Spitze der Modulationshüllkurve maximal abgeben darf (PEP).

^b Sekundär bedeutet: Frequenzband, das auch anderen Funkanwenderinnen und -anwendern zur Verfügung steht, die in der Benützung Vorrang haben.

^c Frequenzband, das nur mit Bewilligung der Konzessionsbehörde benutzt werden darf.

^d Nur für Verbindungen von der Erde zum Satelliten.

^e ERP: Effective Radiated Power.

Art. 7 Rufzeichenzusätze

¹ Betreibt die Konzessionärin eine bewegliche Funkanlage in einem Land- oder Luftfahrzeug, auf einem Binnenschiff, einem Seeschiff oder an einem anderen Standort, so kann sie ihr Rufzeichen mit einem der folgenden Zusätze ergänzen:

Standort	Zusatz für Radiotelefonie	Zusatz für Morsetelegrafie
Landfahrzeug oder Binnenschiff	mobile»	«/M»
Seeschiff	maritime mobile»	«/MM»
Luftfahrzeug	aeronautical mobile»	«/AM»
Anderer Standort	portable»	«/P»

² Die Konzessionärin darf andere Zusätze verwenden, wenn sie betrieblich notwendig sind und vom Rufzeichen mit einem Binde- oder Schrägstrich getrennt werden.

³ Betreibt eine Konzessionärin mit einer Amateurfunkkonzession CEPT oder einer Amateurfunkkonzession 1 oder 2 ihre Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein, so muss sie ihrem Rufzeichen den Zusatz «HBØ/» (HB Null Schrägstrich) voranstellen.

⁴ Betreibt eine Konzessionärin mit einer Amateurfunkkonzession 3 ihre Funkanlage im Fürstentum Liechtenstein, so muss sie ihrem Rufzeichen den Zusatz «HBØY/» (HB Null Yankee Schrägstrich) voranstellen.

⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 30. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 7087).

3. Kapitel: Prüfungen der Funkerinnen und Funker

Art. 8 Prüfungsanmeldung

¹ Wer die Prüfung ablegen will, muss sich beim BAKOM schriftlich anmelden. Der Anmeldung sind die Kopie eines amtlichen persönlichen Ausweises sowie für einen Fähigkeitsausweis nach Artikel 56 Absatz 1 Buchstaben a–c FKV ein Passfoto beizulegen.

² Dem Antrag auf teilweisen Erlass von Prüfungen sind die erforderlichen Ausweise beizulegen.

Art. 9 Zulassungsvoraussetzungen

¹ Zugelassen werden Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Gebühren vor der Prüfung bezahlt haben.

² Das Mindestalter für das Ablegen der Prüfung für den Erwerb des UKW-Sprechfunkausweises für den Binnenschiffahrtfunk beträgt 15 Jahre.

Art. 10 Durchführung der Prüfungen

¹ Die Prüfungen werden je nach Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten auf Deutsch, Französisch oder Italienisch durchgeführt.

² Ort und Zeit der Prüfungen werden durch die Prüfungsinstanz festgelegt.

³ Die erforderlichen Geräte oder Simulatoren für die Durchführung der praktischen Prüfungen für den Erwerb der Fähigkeitsausweise nach Artikel 56 Buchstaben a und b FKV werden von der Kandidatin oder vom Kandidaten gestellt. Die Geräte- oder die Simulatortypen sind bei der Anmeldung genau zu bezeichnen.

⁴ Die Prüfungen sind nicht öffentlich.

Art. 11 Hilfsmittel

Die zulässigen Hilfsmittel sind in den Prüfungsvorschriften festgelegt. Wer unerlaubte Hilfsmittel verwendet, wird von der Prüfung ausgeschlossen.

Art. 12 Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung

¹ Die Prüfung ist bestanden, wenn in jedem Fach eine genügende Leistung erbracht wurde.

² Eine Leistung ist genügend, wenn von 100 Punkten eine Punktzahl von mindestens 70 erreicht wird.

Art. 13 Prüfungsvorschriften

Anhang 2 regelt die Prüfungen zum Erwerb der Ausweise nach Artikel 56 Absatz 1 FKV im Einzelnen.

Art. 14 Nachprüfung

¹ Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann innerhalb eines Jahres eine Nachprüfung ablegen. Geprüft werden die Fächer, in denen das Resultat ungenügend war.

² Wer die Nachprüfung nicht bestanden hat, kann die Prüfung erneut ablegen. Es werden alle Fächer geprüft.

Art. 15 Fähigkeitsausweis

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält einen Fähigkeitsausweis.

Art. 16 Gebührenerhebung

¹ Die Gebühren nach den Artikeln 6–9 der Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 22. Dezember 1997⁵ über Gebühren im Fernmeldebereich sind spätestens acht Tage vor der Prüfung einzuzahlen.

² Kandidatinnen und Kandidaten, die der Prüfung fernbleiben, müssen die Grundgebühr bezahlen, wenn sie sich nicht mindestens acht Tage vor der Prüfung schriftlich abgemeldet haben.

³ Kandidatinnen und Kandidaten, die von der Prüfung ausgeschlossen wurden oder diese vorzeitig verlassen, haben keinen Anspruch auf Rückerstattung von Gebühren.

4. Kapitel: Schlussbestimmung**Art. 17** Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 9. Dezember 1997⁶ über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen wird aufgehoben.

Art. 18 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. April 2007 in Kraft.

⁵ [AS 1998 514, 1999 385, 2000 1099 3034, 2002 2128, 2003 4779, 2005 5147, 2006 4671, 2007 1051. AS 2007 7101 Art. 32 Bst. b]

⁶ [AS 1998 494, 1999 602, 2000 1090 3021, 2001 3392, 2002 2122, 2003 5197, 2005 687 4629 5143, 2006 2917 4667]

Anhang 17
(Art. 1 Abs. 1)

Liste der Ausnahmen von der Konzessionspflicht nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstaben a–d FKV

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR ⁸
9,000 – 30,000 kHz	72 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
9,000 – 315,000 kHz	30 dBµA/m (10m)	Medizinal-Implantate	1006-01
9,000 – 1000,000 kHz	1 nW ERP	Induktive Anwendungen (unmoduliert)	1005-06
30,000 – 59,750 kHz	72 dBµA/m (10m); Absenkung 3 dB/Oktave ab 30 kHz	Induktive Anwendungen	1005-01
59,750 – 60,250 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
60,250 – 70,000 kHz	69 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
70,000 – 119,000 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-01
119,000 – 135,000 kHz	66 dBµA/m (10m); Absenkung 3 dB/Oktave ab 30 kHz	Induktive Anwendungen	1005-01
135,000 – 140,000 kHz	42 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-07
140,000 – 148,500 kHz	37,7 dBµA/m (10m)	Induktive Anwendungen	1005-08

7 Fassung gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 17. Sept. 2007 (AS **2007** 4429). Bereinigt gemäss Ziff. II der V des BAKOM vom 30. Nov. 2007 (AS **2007** 7087), Ziff. I der V des BAKOM vom 28. April 2008 (AS **2008** 1915), Ziff. I der V des BAKOM vom 5. Dez. 2008 (AS **2008** 6475), Ziff. II Abs. 1 der V des BAKOM vom 18. März 2009 (AS **2009** 1089) und Ziff. I der V des BAKOM vom 17. Aug. 2009, in Kraft seit 1. Sept. 2009 (AS **2009** 4231).
8 Siehe SR **784.101.21** Anhang 2

Frequenzbereich (Summelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
148,500 – 5000,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-09
315,000 – 600,000	kHz	Medizinal-Implantate	1006-03
400,000 – 600,000	kHz	Induktive Anwendungen (RFID et EAS)	1005-14
456,800 – 457,200	kHz	Lawinenverschütteten-Suchgeräte	1003-01
1500,000 – 7000,000	kHz	Eisenbahnanwendungen (Euroloop)	1002-03
1600,000 – 6700,000	kHz	Eisenbahnanwendungen (Eurobalise)	1002-04
3155,000 – 3400,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-10
5000,000 – 30000,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-13
6765,000 – 6795,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-02
6765,000 – 6795,000	kHz	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-01
7400,000 – 8800,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-03
10200,000 – 11000,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-11
11100,000 – 16000,000	kHz	Eisenbahnanwendungen (Euroloop)	1002-05
12500,000 – 20000,000	kHz	Medizinal-Implantate	1006-05
13553,000 – 13567,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-04
13553,000 – 13567,000	kHz	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-02
13553,000 – 13567,000	kHz	Induktive Anwendungen (RFID und EAS)	1005-12
13553,000 – 13567,000	kHz	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-01
26957,000 – 27283,000	kHz	Induktive Anwendungen	1005-05
26957,000 – 27283,000	kHz	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-03

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
26990,000 – 27760,000 kHz	100 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-02
26990,000 – 27200,000 kHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen	1007-01
27090,000 – 27100,000 kHz	42 dB μ A/m (10m)	Eisenbahnanwendungen (Eurobalise)	1002-02
27810,000 – 27880,000 kHz	100 mW ERP	Drahtlose Audioanlagen (Babyphone)	1013-02
31,400 – 39,600 MHz	100 mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-01
34,995 – 35,225 MHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen (Flugzeuge)	1007-02
40,660 – 40,700 MHz	10 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-04
40,660 – 40,700 MHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen	1007-03
40,665 – 40,695 MHz	100 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-03
40,710 – 40,990 MHz	100 mW ERP	Modell-Fernsteuerungen (Flugzeuge)	1007-04
72,2375 – 72,2625 MHz	250 mW ERP	Forstwirtschaftliche Anwendungen	1021-08
87,500 – 108,000 MHz	50 nW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-19
121,450 – 121,550 MHz	100 mW ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16 0601-20
121,4875 – 121,5125 MHz	250 W	Flugfunk / Notrufrequenz	0101-01 0101-02
148,100 – 148,775 MHz	1 mW ERP	Suchen und Verfolgen von Tieren	1003-02
161,2875 – 161,3125 MHz	2,5 W ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0504-01

Frequenzbereich (Summelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
169,4000 –	169,4750 MHz	500 mW ERP	1003-03
169,4000 –	169,4750 MHz	500 mW ERP	1003-04
169,4000 –	169,4750 MHz	10 mW ERP	1009-07
169,4750 –	169,4875 MHz	10 mW ERP	1001-07
169,4875 –	169,5875 MHz	10 mW ERP	1009-08
169,5875 –	169,6000 MHz	10 mW ERP	1001-08
170,4875 –	170,5125 MHz	1 mW ERP	1001-01
173,0875 –	173,1125 MHz	2,5 W ERP	1021-09
173,100 –	173,350 MHz	100 mW ERP	1021-04
174,000 –	216,000 MHz	1 mW ERP	1006-06
242,950 –	243,050 MHz	100 mW ERP	0104-01
			0504-02
			0601-16
			0601-20
401,000 –	402,000 MHz	0,25 μ W ERP	1006-07
401,000 –	402,000 MHz	25 μ W ERP	1006-07
402,000 –	405,000 MHz	25 μ W ERP	1006-02
405,000 –	406,000 MHz	0,25 μ W ERP	1006-08
405,000 –	406,000 MHz	25 μ W ERP	1006-08

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
406,000 – 406,100 MHz	5 W ERP	Funkanlagen für Notfalldienste	0104-01 0504-02 0601-16
433,050 – 434,790 MHz	1 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Sprache und Audio ausgeschlossen)	1008-18
433,050 – 434,790 MHz	10 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Sprache und Audio ausgeschlossen)	1008-05
433,2375 – 434,5125 MHz	500 mW ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-05
433,6375 – 434,2125 MHz	2,5 W ERP	Fernsteuern, Fernmessen und Datenübertragung	1021-06
434,040 – 434,790 MHz	10 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Sprache und Audio ausgeschlossen)	1008-19
446,000 – 446,100 MHz	500 mW ERP	PMR 446	0507-07
446,100 – 446,200 MHz	500 mW ERP	PMR 446 digital	0507-25
460,000 – 470,000 MHz	-17 dBm EIRP/1250 kHz	GSM-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen.	0501-10
790,000 – 862,000 MHz	1 mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-04
863,000 – 865,000 MHz	10 mW ERP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-05
863,000 – 865,000 MHz	10 mW ERP	Drahtlose Audioanlagen	1013-01
863,000 – 870,000 MHz	25 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (FHSS/Sprache und Audio ausgeschlossen)	1008-20

Frequenzbereich (Summelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
863,000 –	870,000 MHz	25 mW ERP	1008-22
864,100 –	868,100 MHz	10 mW ERP	0503-03
864,800 –	865,000 MHz	10 mW ERP	1013-17
865,000 –	868,000 MHz	25 mW ERP	1008-21
865,000 –	868,000 MHz	25 mW ERP	1008-25
865,000 –	868,000 MHz	10 mW ERP	1008-28
865,000 –	868,000 MHz	100 mW ERP	1011-02
865,000 –	870,000 MHz	25 mW ERP	1008-24
865,500 –	867,500 MHz	25 mW ERP	1008-29
865,600 –	867,600 MHz	2 W ERP	1011-03
865,600 –	868,000 MHz	500 mW ERP	1011-04
868,000 –	868,600 MHz	25 mW ERP	1008-06
868,000 –	868,600 MHz	2,5 mW ERP	1008-17
868,600 –	868,700 MHz	10 mW ERP	1001-02

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)		Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
868,700 –	869,200 MHz	25 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Sprache und Audio ausgeschlossen)	1008-07
869,200 –	869,250 MHz	10 mW ERP	Personenhilferuf	1001-05
869,250 –	869,300 MHz	10 mW ERP	Alarmanlagen	1001-03
869,300 –	869,400 MHz	10 mW ERP	Alarmanlagen	1001-06
869,400 –	869,650 MHz	500 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Video ausgeschlossen)	1008-09
869,650 –	869,700 MHz	25 mW ERP	Alarmanlagen	1001-04
869,700 –	870,000 MHz	5 mW ERP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk (Audio ausgeschlossen)	1008-10
885,000 –	887,000 MHz	10 mW ERP	Drahtlose Telefone (CTI+)	0503-02
921,000 –	960,000 MHz	-19 dBm EIRP/200 kHz	GSM-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen.	0501-10
930,000 –	932,000 MHz	10 mW ERP	Drahtlose Telefone (CTI+)	0503-02
1600,000 –	2700,000 MHz	-85 dBm/MHz EIRP (average) -45 dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
1600,000 –	2700,000 MHz	-85 dBm/MHz EIRP (average) -45 dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
1785,000 –	1800,000 MHz	20 mW EIRP	Drahtlose Mikrofonanlagen	1009-09

Frequenzbereich (Summelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke		Anwendung	RIR
1785,000 – 1800,000	MHz	50 mW EIRP	Auf dem Körper getragene drahtlose Mikrofonanlagen	1009-09
1795,000 – 1800,000	MHz	10 mW EIRP	Drahtlose Audioanlagen	1013-18
1805,000 – 1880,000	MHz	-13 dBm EIRP/200 kHz	GSM-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen.	0501-10
1880,000 – 1900,000	MHz	250 mW peak EIRP	Drahtlose Telefone (DECT)	0503-01
2110,000 – 2170,000	MHz	1 dBm EIRP/3840 kHz	GSM-Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 Metern Höhe über Grund an Bord von Luftfahrzeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen.	0501-10
2200,000 – 2500,000	MHz	-50 dBm/MHz (average) -10 dBm/MHz (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
2400,000 – 2483,500	MHz	10 mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-11
2400,000 – 2483,500	MHz	17 mW EIRP	Drahtlose Telefone (DECT)	0503-04
2400,000 – 2483,500	MHz	25 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-01
2400,000 – 2483,500	MHz	100 mW EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-01
2446,000 – 2454,000	MHz	500 mW EIRP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID)	1011-01
2446,000 – 2454,000	MHz	4 W EIRP	Hochfrequenz-Identifikationsanlagen (RFID) (im Innern von Gebäuden)	1011-01

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR		
2446,000 – 2454,000	MHz	500	mW EIRP	Eisenbahnanwendungen (AVI)	1002-01
2500,000 – 2690,000	MHz	-65 -25	dBm/MHz (average) dBm/MHz (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra- Breitband (UWB)	1023-05
2500,000 – 2690,000	MHz	-50 -10	dBm/MHz (average) dBm/MHz (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra- Breitband (UWB) mit LBT (Listen before Talk)	1023-05
2500,000 – 2690,000	MHz	1,9	dBm/4750 kHz EIRP	GSM Basisstationen, die ausschliesslich ab 3000 m Höhe über Grund an Bord von Luftfahr- zeugen betrieben werden, die der Beförderung von Personen dienen.	0510-10
2690,000 – 2700,000	MHz	-55 -15	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra- Breitband (UWB)	1023-05
2700,000 – 3400,000	MHz	-70 -36	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
2700,000 – 3400,000	MHz	-70 -36	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
2700,000 – 3400,000	MHz	-82 -42	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra- Breitband (UWB)	1023-05
2700,000 – 3400,000	MHz	-50 -10	dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra- Breitband (UWB) mit LBT (Listen before Talk)	1023-05
3100,000 – 3800,000	MHz	-41,3	dBm/MHz EIRP (average)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) mit DAA (Detect And Avoid)	1023-01

Frequenzbereich (Summelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
3400,000 – 3800,000	MHz -80 -40	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
3400,000 – 3800,000	MHz -80 -40	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
3400,000 – 4800,000	MHz -41,3 0	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) mit LDC (Low Duty Cycle)	1023-01
3400,000 – 4800,000	MHz -50 -10	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
3800,000 – 4200,000	MHz -70 -30	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
3800,000 – 4200,000	MHz -70 -30	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
4200,000 – 4800,000	MHz -41,3 0	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
4200,000 – 4800,000	MHz -53,3 -12	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
4200,000 – 4800,000	MHz -41,3 0	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen mit TPC (Transmit Power Control)	1023-03
4500,000 – 7000,000	MHz -41,3	Tank mit drahtloser Füllstandmessung	1004-09
4800,000 – 5000,000	MHz -55 -15	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
4800,000 – 6000,000	MHz -70 -30	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
4800,000 – 6000,000	MHz -70 -30	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
5000,000 – 8000,000	MHz -50 -10	Baumaterialanalysen (BMA) mittels Ultra-Breitband (UWB)	1023-05
5150,000 – 5250,000	MHz 200	Breitband-Datenübertragungssysteme (innerhalb von Gebäuden)	1010-05
5250,000 – 5350,000	MHz 200	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-06
5470,000 – 5725,000	MHz 1	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-04
5725,000 – 5795,000	MHz 23	Ortsfeste breitbandige drahtlose Zugangssysteme (BFWA – broadband fixed wireless access)	0301-05
5815,000 – 5875,000	MHz 23	Ortsfeste breitbandige drahtlose Zugangssysteme (BFWA – broadband fixed wireless access)	0301-05
5855,000 – 5875,000	MHz 33 23	Intelligente Transportsysteme mit LBT (Listen Before Talk) und TPC (Transmit Power Control)	0510-02
5875,000 – 5905,000	MHz 33 23	Intelligente Transportsysteme mit LBT (Listen Before Talk) und TPC (Transmit Power Control)	0510-01
5905,000 – 5925,000	MHz 33 23	Intelligente Transportsysteme mit LBT (Listen Before Talk) und TPC (Transmit Power Control)	0510-03
6000,000 – 8500,000	MHz -41,3 0	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02

Frequenzbereich (Summelfrequenzen)	Maximale Leistung, maximale Dichte oder maximale Feldstärke	Anwendung	RIR
6000,000 – 8500,000 MHz	-53,3 -12 dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
6000,000 – 8500,000 MHz	-41,3 0 dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz EIRP (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen mit TPC (Transmit Power Control)	1023-03
8500,000 – 10600,000 MHz	-65 -25 dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Gebäuden	1023-02
8500,000 – 10600,000 MHz	-65 -25 dBm/MHz EIRP (average) dBm/50MHz (peak)	Ultra-Breitband-Anwendungen (UWB) im Innern von Strassenfahrzeugen und Zügen	1023-03
8500,000 – 10600,000 MHz	-41,3 dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-10
9200,000 – 9500,000 MHz	25 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-02
9300,000 – 9500,000 MHz	10 W peak EIRP	Maritime Radionavigation (Radar Target Enhancer)	0604-04
9500,000 – 9975,000 MHz	25 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-03
10,450 – 10,500 GHz	500 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-04
10,500 – 10,600 GHz	500 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-05
13,400 – 14,000 GHz	25 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-06
17,000 – 17,300 GHz	400 mW EIRP	Funkortung / GBSAR (Ground Based Synthetic Aperture Radar)	1004-14
17,100 – 17,300 GHz	100 mW EIRP	Breitband-Datenübertragungssysteme	1010-03
21,650 – 26,650 GHz	100 mW peak EIRP	Strassentransport und Verkehrsleitematik	1012-05
24,000 – 24,250 GHz	100 mW EIRP	Bewegungsmelder	1004-07

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung oder maximale Feldstärke	Maximale Leistung oder maximale Dichte	Anwendung	RIR
24,000 –	24,250 GHz	100 mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-13
24,000 –	24,250 GHz	500 mW EIRP	Zivile Funkortung (Verkehrssicherheit)	1108-01
24,050 –	27,000 GHz	-41,3 dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-11
34,200 –	34,500 GHz	500 mW EIRP	Zivile Funkortung (Verkehrssicherheit)	1108-02
57,000 –	64,000 GHz	-41,3 dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-12
57,000 –	66,000 GHz	25 dBm EIRP -2 dBm EIRP/MHz	Breitband-Datenübertragungssysteme (fixe Anlagen ausserhalb von Gebäuden ausgeschlossen)	1010-07
57,000 –	66,000 GHz	40 dBm EIRP 13 dBm EIRP/MHz	Breitband-Datenübertragungssysteme (Anlagen ausserhalb von Gebäuden ausgeschlossen)	1010-08
58,000 –	63,000 GHz	55 dBm EIRP	Punkt-zu-Punkt-Richtfunkanlagen	0302-47
61,000 –	61,500 GHz	100 mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-14
75,000 –	85,000 GHz	-41,3 dBm EIRP/MHz	Tank mit drahtloser Füllstandsmessung	1004-13
76,000 –	77,000 GHz	316 W peak EIRP	Strassentransport und Verkehrstelematik	1012-03
77,000 –	81,000 GHz	316 W peak EIRP	Strassentransport und Verkehrstelematik	1012-04
122,000 –	123,000 GHz	100 mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-15
244,000 –	246,000 GHz	100 mW EIRP	Allgemeiner Kurzstreckenfunk	1008-16

Anhang 2⁹
(Art. 13)

Liste der Prüfungsvorschriften¹⁰

Nr.	Titel Prüfungsvorschriften	Ausgabe
01	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Short Range Certificate)	1
02	Allgemeines Betriebszeugnis für die Sportschiffahrt (Long Range Certificate)	2
03	UKW-Sprechfunkausweis für den Binnenschiffahrtfunk	1
04	Fähigkeitsausweis für den Amateurfunk und Einsteigerausweis für Funkamateurrinnen und Funkamateure	2

⁹ Fassung gemäss Ziff. II Abs. 2 der V des BAKOM vom 18. März 2009, in Kraft seit 1. April 2009 (AS **2009** 1089). Bereinigt gemäss Ziff. I der V des BAKOM vom 17. Aug. 2009, in Kraft seit 1. Sept. 2009 (AS **2009** 4231).

¹⁰ Der Text der Prüfungsvorschriften kann beim Bundesamt für Kommunikation, Zukunftstrasse 44, Postfach, 2501 Biel, oder unter der Adresse www.bakom.ch, «Frequenzen und Antennen», «Funkerprüfungen» bezogen werden.